

Inneres und äußeres Gleichgewicht als Unterrichtsziel

Die fünften Klassen der GGS Neunkirchen machen mit beim Projekt „Tai Chi Chuan/Qi Gong in der Schule“

Einmal wöchentlich werden alle Fünftklässler der GGS Neunkirchen in Tai Chi unterrichtet. Die Gesamtschule beteiligt sich an dem Modellprojekt, bei dem Konzentration und Beweglichkeit verbessert werden soll.

Neunkirchen. Bereits zum zweiten Mal war die Tai-Chi-Lehrerin Margarete Mathieu, die in Saarbrücken eine eigene Tai-Chi-Schule betreibt, zu Gast im Jahrgang fünf der GGS Neunkirchen.

Das teilt die Schule jetzt mit. Im Rahmen des Projektes „Tai Chi Chuan/Qi Gong in der Schule“, das durch das Ministerium für Bildung und Kultur gefördert wird, hat die GGS Neunkirchen seit diesem Jahr den Status einer Modellschule erlangt.

Alle Schüler des Jahrgangs fünf werden einmal wöchentlich von drei Lehrern, die eine Kursleiterausbildung absolviert haben, eine Stunde in Tai Chi unterrichtet. Einmal im Monat kommt Marga-

rete Mathieu. Sie begeistert die Kinder, indem sie schwierige Qi Gong Bewegungen mit viel Ruhe und hoher Kompetenz kindgerecht vermittelt.

So gelingt es ihr, wie es weiter heißt, Konzentration, inneres und äußeres Gleichgewicht, Koordination und Beweglichkeit von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Die Ergebnisse ihrer Arbeit sind sowohl im Unterricht als auch im alltäglichen Verhalten an der Ganztagschule zu

beobachten. Schulleiter Clemens Wilhelm: „Besonders an einer gebundenen Ganztagschule ist es uns wichtig, Schülerinnen und Schüler innerhalb und außerhalb des Unterrichts Ruheinseln anzubieten, wo sie sowohl Entspannung erfahren als auch Bewegungen, die zu innerer Balance führen, lernen können.“

Langfristig plant die Neunkircher Schule, auch interessierte Eltern in das Projekt mit ein zu beziehen.

bea



Durch Tai Chi und Qi Gong soll die Beweglichkeit gefördert werden. Langfristig ist geplant, auch die Eltern mit einzubeziehen.

FOTO: SCHULE